



# Jahresbericht 2004

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere

## Koordinationsstelle Tierschutz



Die Koordinationsstelle des Tierschutzvereins Interlaken nimmt Meldungen per Telefon oder Fax entgegen und leitet sie zur Erledigung an den Aussendienst weiter.

**Tel. Nr. 033 822 00 80**

**Fax Nr. 033 822 00 80**

Wenn der **Anrufbeantworter** eingeschaltet ist, bitte...

- ...legen Sie nicht auf
- ...sprechen Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer auf das Band, z.B.

*„Hier ist Frau Müller aus Matten, Tel. Nr. 033 825 13 13,  
ich bitte um Rückruf, es geht um .....“*

Die Koordinationsstelle wird sich baldmöglichst mit Ihnen in Verbindung setzen.

**In Notfällen: Bitte direkt den Tierarzt  
oder die Polizei anrufen!**



## Jahresbericht des Präsidenten

### Jahresbericht des Präsidenten 2004

Ich sitze da und denke über meine Zeit als Mitglied des Tierschutzvereins Interlaken (TSI) nach. Wie lange bin ich nun schon dabei?

1979 trat ich dem Verein bei und wurde direkt als Vertreter der Kynologen in den Vorstand gewählt.

1984 wurde ich als Präsident eingesetzt und musste für die 40. Hauptversammlung den ersten Jahresbericht schreiben. Für die 60. HV wird es nun mein 21. Jahresbericht sein. Es ist mit der Zeit nicht einfacher geworden einen Bericht zu verfassen, aber dies gehört zu den Pflichten des Präsidenten.

Wie bleibt man 21 Jahre als Präsident einem Verein treu? Dies gelingt mir nur, wenn er die volle Unterstützung des Vorstandes hat, und jeder seines Amtes waltet wie es sein Ressort verlangt, und in Notsituationen ohne grosse Diskussionen auch Mehrarbeit auf sich nimmt. Und dies ist im TSI der Fall. Ich danke dem Vorstand für die grosse Unterstützung.

### Erfolgreicher Kampf um Erbschaft

Im letzten Jahr schrieb ich von Krieg und Terror auf dieser Welt und von den Auswirkungen auf die Börse und somit auf unsere Jahresrechnung. Auch dieses Jahr wurde im nahen Osten gekämpft. Und die Bombenanschläge im Irak nehmen kein Ende. Die Börse hat sich etwas erholt und schlägt sich als positives Ergebnis in der Jahresrechnung nieder. Die bessere Rechnung ist aber auch der Erbschaft von Betty Graf aus Spiez zu verdanken.

Diese Erbschaft hat vier Sitzungen in Thun erfordert. Im Testament wurde als Erbe der Tierschutzverein Oberland eingesetzt. Dieser Verein existiert aber nicht. Ohne Rücksprache mit den Oberländervereinen hatte der Schweizerische Tierschutz (STS) das Geld in Verwaltung genommen. Wenn ein Verein aus dem Berner Oberland für einen Tierschutzfall Geld benötigt, müsste ein Gesuch gestellt werden.



Der Schweizerische Tierschutz hätte dann entschieden, ob dem Gesuch entsprochen wird. Jedes Gesuch wäre durch einen Anwalt behandelt worden; mit Kostenfolge für den jeweiligen Gesuchsteller. Dies konnten wir Oberländer uns nicht gefallen lassen.

Bei der ersten Sitzung der Tierschutzpräsidenten des Oberlandes wurde ein Notar beigezogen. Dieser übernahm nun die Verhandlungen mit dem Schweizerischen Tierschutz. Nach langem hin und her wurde das Geld ins Oberland überwiesen. Nach einem ausgehandelten Schlüssel wurde die Erbschaft an die sechs Oberländervereine verteilt.

### **Verwilderte Katzen aus dem Lüschtental**

Ein spezieller Tierschutzfall vom letzten Jahr betraf nicht eine Person und deren Tierhaltung. Diesmal machten uns die verwilderten Katzen Kopfzerbrechen. Im Herbst gibt es jedes Jahr einen Engpass bei der Unterbringung der Katzen, die zum Vermitteln sind oder noch gepflegt werden müssen. Da die Auffangstation im Tierheim Lanzenen nicht mehr dem TSI gehört (abgelaufener Baurechtsvertrag) wird die Anzahl der Aufnahmeplätze immer kleiner.

Im letzten Jahr erhielten wir die Meldung von der neuen Pächterin der Säumertaverne im Lüschtental, dass –zig verwilderte Katzen rund um das Haus leben. Gisela Hertig machte sich auf den Weg um die Katzen einzufangen und dem Tierarzt zu überbringen. Letztlich waren es 25 Katzen. Neun konnten gezähmt und platziert werden, acht wurden kastriert und wieder bei der Säumertaverne ausgesetzt, die restlichen acht mussten krankheitshalber eingeschläfert werden. Am meisten Mühe hatten wir, die zur Zähmung und die zur Genesung verbliebenen Katzen unterzubringen. So wurden Notunterkünfte bei Gisela Hertig und Karin Gemperle eingerichtet. Um in Zukunft solche Engpässe zu vermeiden, haben wir Verhandlungen aufgenommen, um eine neue Auffangstation zu erstellen. Das Projekt wurde an dieser HV 2005 vorgestellt.



## Jahresbericht des Präsidenten

### Hilfe für Tier und Mensch nach dem Seebeben

Im Dezember wurden wir mit der schrecklichen Nachricht konfrontiert, was das Seebeben im fernen Osten für Unheil angerichtet hat: für Natur, Mensch und Tier eine unermessliche Katastrophe. Nach telefonischer Rücksprache mit einigen Vorstandsmitgliedern, habe ich mir erlaubt Fr. 1'000.- für die Hilfe vor Ort zu überweisen.

### Dank an den Vorstand

Das herzliche Dankeschön an den Vorstand möchte ich noch einmal wiederholen und verstärken. Ohne den gut funktionierenden Aussendienst mit Astrid Löhner, Gisela Hertig und Karin Gemperle hätten wir nie diesen Erfolg. In den Dank einschliessen möchte ich auch die Tierärzte und das Team im Tierheim Lanzenen. Den anderen Vorstandsmitgliedern, die mich das ganze Jahr mit Rat und Tat unterstützen, kommt dieser Dank ebenso zu, ganz besonders meiner Frau Erika, welche mir manch unangenehmes Telefonat abnimmt, kompetent mir Leuten verhandelt und mir den Rücken frei hält.

Für die exakte Buchhaltung, welche von Frau Susanne Amstutz von der Triva Treuhand AG verwaltet wird, einen speziellen Dank. Danke auch den Mitgliedern und Gönnern, die unsere Arbeit zum Wohle der stummen Kreatur finanziell unterstützen.

Ich wünsche uns allen ein gutes Vereinsjahr 2005.

Euer Präsident: Renato Rusca



## Jahresbericht für die vom Tierschutzverein und der Polizei eingelieferten Hunde und Katzen im Jahr 2004

<b>Hunde</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
Eingeliefert in Tierheim	25	22
Zurück an Eigentümer	12	15
Verzichtshunde ohne Kosten TSVI	-	-
Neuer Platz gesucht	13	7
Eingeschläfert	-	-
Total Pensionstage	392	330
Durchschnitt Pensionstage pro Hund	15,68	15,00
Kosten für den Tierschutzverein	Fr. 5'921.00	Fr. 6'286.50
Durchschnitt pro Tag und Hund	Fr. 15.10	Fr. 19.05

<b>Katzen</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
Eingeliefert in Tierheim	44	56
Zurück an Eigentümer	3	1
Neuer Platz gesucht	41	55
Eingeschläfert	-	1
Total Pensionstage	929	1154
Durchschnitt Pensionstage pro Katze	21,11	20,61
Kosten für den Tierschutzverein	Fr. 2'740.00	Fr. 3'597.00
Durchschnitt pro Tag und Katze	Fr. 2.95	Fr. 3.12



## Jahresbericht über eingelieferte Tiere 2004

<b>Verzicht-Katzen</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
Eingeliefert in Tierheim	14	8
Neuer Platz gesucht	13	8
Eingeschläfert (z.B. Leukose)	1	-
Total Pensionstage	350	256
Durchschnitt Pensionstage pro Katze	25,00	32,00
Kosten für den Tierschutz	Fr. 1'198.00	Fr. 988.50
Durchschnitt pro Tag und Katze	Fr. 3.42	Fr. 3.86

### **Kleintiere** **2004**

1 Kanarienvogel	Kosten TSI	Fr.	69.00
2 Zwergkaninchen	Kosten TSI	Fr.	405.00
4 Meerschweinchen	Kosten TSI	Fr.	437.00

2004 fand unsere Lehrtochter im Garten von Herrn Wenzin in Interlaken einen jungen Mäusebussard, welcher ein defektes Auge hatte und nicht mehr fliegen konnte. In der Tierklinik wurde das Auge von Tierarzt Dr. Löhner kontrolliert und festgestellt, dass der Greifvogel künftig mit diesem Defekt leben muss. Wir richteten unserem „Köbeli“ ein Gehege ein und fütterten ihn mit Frischfleisch (Poulet, Rind, Kaninchen). Nach fünf Wochen konnte der Mäusebussard richtig fliegen und selber fressen und verliess eines Tages selbstständig sein Gehege. Das schönste am ganzen ist, dass „Köbeli“ immer noch in unserer Gegend zu sehen und zu hören ist. Die Kosten für diesen „Fall“ übernahm die Tierklinik und das Tierheim.

Hans-Ulrich Häberli  
Tierpension Lanzenen



## Dreibeiener Tobi

Als wir endlich nach langer Zeit den heimatlosen Kater an der Kanalpromenade in Interlaken einfangen konnten, stellten wir fest, dass er am hinteren linken Bein eine schlimme Verletzung hatte.

Das ganze Bein war zerfetzt und voller Maden. Es sah schrecklich aus, doch der Kater war tapfer, er gab keinen Laut von sich.

Nach dem die Tierärzte das Bein genauer anschauten, hiess es man müsse es amputieren. Im ersten Moment war dies ein schlimmer Gedanke, doch nur so konnte man ihm helfen. Die Operation wurde noch am



gleichen Tag durchgeführt. Es verlief alles bestens. Als wir am nächsten Morgen in die Klinik kamen, war der „Dreibeiener“ schon wieder munter. Stumpe, so wurde der „Dreibeiener“ von uns genannt, blieb noch etwa zwei

Wochen zur Genesung bei uns. Die Wunde heilte gut und Stumpe war bald schon wieder fit und munter. Nun war es Zeit ihn zu platzieren. Heute genießt er sein Leben toll und artgerecht als „Dreibeiener Tobi“ in Iseltwald mit Haus und Garten.

Tamara Lustenberger Tierklinik WEST AG in Interlaken





### Hoppel Mathilde

Ende Februar 2005 wurde uns das Kaninchen Namens „White Foot“ abgegeben. Durch seinen engen Lebensraum und seine mangelhafte Betreuung entschlossen sein vorheriger Besitzer, aufgrund Empfehlung des Tierarztes, sie als Verzichtstier in der Tierklinik zu lassen, bzw. dem Tierschutz Verein zu übergeben.

Um das schlecht gepflegte und gehaltene Kaninchen wieder auf Vordermann zu bringen, durfte es einige Tage bei uns logieren.

Als es Zeit wurde ihn zu platzieren, fanden wir einen schönen Platz in einem Pferdestall in Bönigen. Kaninchen „White Foot“, die nun „Mathilde“ genannt wird, hat sich bereits bestens mit dem Islandpony „Sokkadis“ befreundet.

Mirjam Nyffeler Tierklinik WEST AG in Interlaken



### Überraschung im Gartenteich

An einem lauen Sommerabend staunte das ältere Ehepaar nicht schlecht, als in ihrem Gartenteich plötzlich ein recht grosses Tier aus dem Wasser auftauchte und wieder verschwand. „Was war denn das?“, fragten sich die Eheleute. Sie legten sich also auf die Lauer und blickten schliesslich erstaunt in die Augen einer Wasserschildkröte. Wo kam die denn bloss her? In dieser Gegend gibt es doch gar keine wild lebenden Schildkröten. Der Mann fischte das Tier aus dem Wasser und telefonierte dem Tierschutzverein. Am nächsten Morgen holte ich das Findeltier ab, und gewährte ihm vorerst eine notdürftige Unterkunft in einem Waschzuber mit einer Insel aus grösseren Steinen darin.

Ich setzte mich an den Computer und versuchte herauszufinden um was für eine Art Schildkröte es sich handelte, danach informierte ich mich über deren Haltung und Pflege. Der Grösse nach handelte es sich um eine nicht mehr ganz junge Rotwangenschildkröte.



Sehr wahrscheinlich war sie ihrem früheren Halter zu gross geworden und dieser entledigte sich des Tieres indem er es in einem Gartenweiher aussetzte. Nach verschiedenen Telefonaten fand ich einen Mann in Spiez, der sich solcher Schildkröten annahm.



Astrid Löhner stellte sich zur Verfügung um das Tier zu diesem Mann zu bringen. Der Schildkrötenexperte stellte sogleich fest, dass es in einem miserablen Zustand sei. Durch intensive Pflege und artgerechte Haltung würde er es aber höchstwahrscheinlich über die Runden bringen. Er übernahm die Wasserschildkröte und schon bald konnte sie zu ihren anderen Artgenossen ins wunderschön angelegte Aussengehege übersiedeln. Diese Schildkröte hatte für einmal Glück im Unglück gehabt...

Gisela Hertig  
Aussendienstmitarbeiterin

### **Der ungebetene Gast**

An einem schönen Sommermorgen, als ich gerade im Garten gemütlich einen Kaffee trinken wollte, rief eine äusserst aufgeregte Frau an. Sie arbeite in einem Solarium in Interlaken, sagte sie, und als sie die Türe des Geschäftes öffnete, sei ein kleines und blitzschnelles Tier neben ihr ins Gebäude hineingeflüzt. Als sie genauer hinschaute, sah sie, dass es sich um eine Ratte handelte. Als Erstes schloss sie das Geschäft sofort wieder ab. Es sei schliesslich niemandem zuzumuten, im Solarium zu liegen, wenn ständig eine ausgewachsene Ratte munter hin und her huscht. Zunächst versuchte sie das Tier irgendwie einzufangen, was sich natürlich als unmöglich erwies.

Als Tierfreundin brachte sie es auch nicht übers Herz, Rattengift zu streuen. Also fragte sie mich, ob ich ihr nicht behilflich sein könne. Mit einem Katzenkorb bewaffnet gingen wir also auf Rattenfang. Das wendige Tier rannte kreuz und quer durch die Räume und versteckte sich hinter den fest montierten Liegen. Eher durch einen glücklichen Zufall als durch unser Können rannte die Ratte plötzlich in den Korb, den wir mit Hilfe eines Reklameschildes des Solariums sofort verschliessen konnten. Nun sassen wir völlig erschöpft am Boden und brachen in schallendes Gelächter aus. Wir fanden die ganze Aktion plötzlich doch sehr amüsant.



Die Ratte wurde am Nachmittag wieder in die Freiheit entlassen. Natürlich nicht mehr im Solarium, sondern im nahe gelegenen Wald. Im Solarium wurde sie nie mehr gesehen.

Sehr wahrscheinlich hat sie dieser Besuch nicht überzeugt. Es ging ihr dort wohl etwas zu hektisch zu.

Gisela Hertig  
Aussendienstmitarbeiterin

## **Garfield oder zahnloser Katzenschreck sucht ein neues Zuhause**

Kürzlich musste ich wieder einmal mit meinen Katzenfallen ausrücken, um einige herrenlose wilde Katzen einzufangen. Obwohl diese bereits seit Jahren von einer „tierliebenden“ Frau gefüttert worden waren, waren sie plötzlich nicht mehr erwünscht. Weil die Tiere selbstverständlich nicht kastriert waren, markierten sie alles rund ums Haus, sodass ein penetranter Geruch überall in der Luft lag.

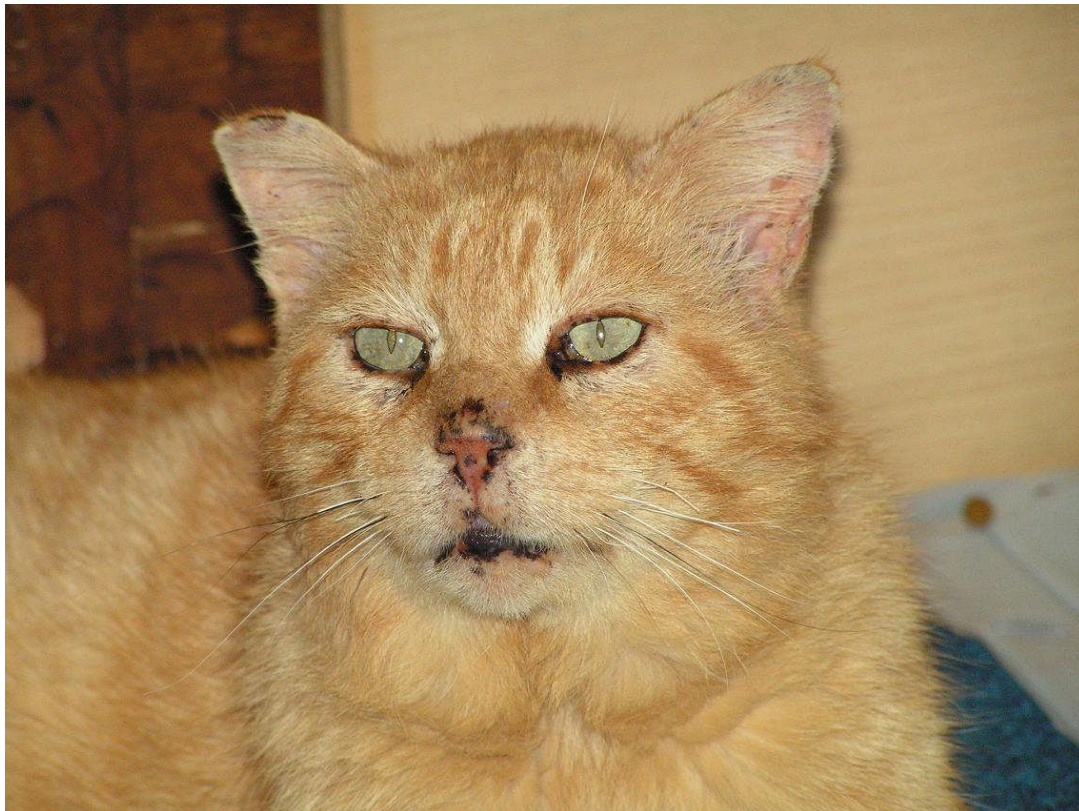
Aus eben diesem Grund wurde dann auch der Tierschutzverein angerufen. Wir sollten die Tiere abholen, bevor sie auf andere Weise, z.B. vom Wildhüter oder von erzürnten Bürgern entfernt oder gar getötet würden. Derartige Einsätze behagen mir gar nicht und es bricht mir fast das Herz, wenn ich mit meiner lebenden (und auch sonst sehr lebhaften) Fracht zur Tierklinik fahre.



## Aussendienst Tierschutz

Meine Befürchtungen, dass wir die unerwünschten - und manchmal auch etwas unansehnlichen - BÜSIS einschläfern müssen weil wir kein Plätzli für sie finden können, bewahrheiten sich zwar so gut wie nie, plagen mich aber trotzdem jedes Mal.

Bei dieser Aktion ging mir auch ein sehr altaussehender „Maudi“ in die Falle. Wir sollten diesen doch gleich einschläfern, beschied uns die ja so tierliebende Dame, da er sowieso schon alt sei. In der Tierklinik angekommen, wurde er erst einmal narkotisiert, damit man ihn in Ruhe untersuchen und eine Entscheidung fällen konnte. Es stellte sich heraus, dass er tatsächlich sehr alt sein musste, jedoch gesund war. Er hatte nur noch einen einzigen Backenzahn und sah auch sonst nicht ganz jugendlich aus. Genauer gesagt hatten seine jahrelangenden Revierkämpfe schwere Spuren an Kopf und Körper hinterlassen und auch seine Ohren erinnerten an Scherenschnitte.



Trotz all dem brachte es niemand aus der Tierklinik übers Herz, diesen alten Kater einfach einzuschläfern, denn ein so altes aber gesundes Tier sollte doch trotzdem ein Recht auf Leben haben.





Er wurde also kastriert, entwurmt, entfloht und von Ohrmilben befreit: kurz gesagt, ein grösserer Service war unumgänglich!

Abends brachte ich ihn dann, in einem grossen Käfig platziert, zu uns nach Hause. Was nun? Ich hatte die grössten Bedenken, ob ein neues Zuhause für ihn gefunden würde, denn wer sollte schon einen so alten fast zahnlosen Greis bei sich aufnehmen wollen?

Die Tage vergingen, und Garfield, wie ihn meine Kinder taufte, wurde immer zutraulicher und mauserte sich bald zum Liebling der ganzen Familie. Obwohl er alles andere als eine Schönheit war, fanden ihn meine Buben sehr niedlich!

Eines Tages hatte Karin Gemperle, eine der Praxismitarbeiterinnen, eine zündende Idee. Vor einiger Zeit konnte sie eine Katze, die an Diabetes litt, an eine junge Frau vermitteln. Warum nicht bei dieser noch einmal anfragen, vielleicht hätten wir ja Glück. Wir hatten Glück! Die Frau war sofort einverstanden und kam Garfield am nächsten Tag bei mir besuchen. Sie schloss ihn sogleich ins Herz und er durfte mit ihr in sein neues Zuhause einziehen.



Nach vielen Jahren des Kämpfens um Futter und Revier fand er nun endlich eine ruhige, liebevolle und altersgerechte Bleibe. Was lange währt wird endlich gut!

Gisela Hertig  
Aussendienstmitarbeiterin



# Betriebs- und Vereinsrechnung 2004

## Betriebsrechnung 2004

Ausgaben in Fr./Rp. Einnahmen in Fr./Rp.

Mitgliederbeiträge		10'825.00
Tierschutzbeiträge der Gemeinden		2'708.00
Sonstige Spenden		115'695.00
Unkosten Tierschutz	51'754.90	
Unkosten Verwaltung	4'787.55	
Entschädigungen/Buchhaltung	3'150.00	
Spesen HV/Vorstand	3'462.40	
Inserate/Beiträge/Unkosten	2'295.55	
	<hr/>	
	65'450.75	129'228.00
<b>Einnahmenüberschuss 2004</b>	<b>63'777.60</b>	
	<hr/>	
	129'228.00	129'228.00

## Vereinsrechnung 2004

Einnahmenüberschuss 2004		63'777.60
Aktivzinsen		35'806.75
Kursverluste netto	23'843.70	
	<hr/>	
	23'843.70	99'584.35
<b>Gewinn 2004</b>	<b>75'740.65</b>	
	<hr/>	
	99'584.35	99'584.35

I. + A. v.  
Interlaken, 14. April 2005

Die Kassierstelle:  
Triva Treuhand AG  
VA/sa

# Gemeindebeiträge an den TSI



Amt Interlaken	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Beatenberg	450	465	460	430	420	380	465	465			495	
Bönigen	625	640	660	650	600	600	600	600	600	600	600	600
Brienz												
Brienzwiler												
Därlichen							100	100	100	100	100	100
Grindelwald	500	500	500	500	250	250	250			250	250	250
Gsteigwiler	50		50	50	50	100						
Gündlischwand		100		100								
Habkern												
Hofstetten	50	50	50	50		50	50	50	50	50	50	50
Interlaken	860	1000	1000		500	500	500	500	500	500	500	500
Iseltwald			100			100						
Lauterbrunnen												
Leissigen												
Lütschental												
Matten	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	100	100
Niederried												
Oberried												
Ringgenberg	420	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
Saxeten												
Schwanden												
Unterseen	500	500	500	500	500	500	500	500	500	450	400	400
Wilderswil	258	258	256	270	256	246	286	304	304	314	318	308
<b>Amt Oberhasli</b>												
Gadmen	<b>1993</b>	<b>1994</b>	<b>1995</b>	<b>1996</b>	<b>1997</b>	<b>1998</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>
Guttannen												
Hasliberg												
Innertkirchen												
Meiringen												
Schattenhalb	100		100	100	100	100	100	100				

## Da waren's nur noch neun?!?!

Unser Verein setzt sich bei Bedarf in allen 29 Gemeinden der Amtsbezirke Interlaken und Oberhasli zum Wohle der Tiere (Haustiere, Nutztiere, Wildtiere) ein.

Es wäre wünschbar, wenn **alle** Gemeinden die Einsätze des Tierschutzvereins Interlaken mit einem Beitrag (z.B. drei bis fünf Franken pro Hund von der Hundetaxe) würdigen würden.

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere





## Mitgliederspenden ab Fr. 50.00 (inkl. Beitrag)

### Mitgliederspenden ab Fr. 50.00 (inkl. Beitrag)

Baer Robert, Ringgenberg	50.00
Balmer Monika, Rubigen	50.00
Baumgartner Ursula, Interlaken	50.00
Beyeler Ester, Interlaken	50.00
Bichsel Guido, Interlaken	50.00
Bleuer Hansruedi, Interlaken	50.00
Bosboom Jeanine, Bönigen	50.00
Boss Heidi, Grindelwald	100.00
Brodbeck Irma, Goldswil	50.00
Brunner Hansrudolf, Interlaken	50.00
Büchli Edith, Wissen	50.00
Bur Brigitte, Meiringen	100.00
Degen Christine, Kaiseraugst	50.00
Dellenbach Paul, Matten	50.00
Dietrich Paul, Unterseen	50.00
Dolder Kurt, Interlaken	50.00
Dürig Yvonne, Goldswil	100.00
Eggenberg Peter, Interlaken	50.00
Ellenberger Walter, Unterseen	70.00
Fischer Olivia, Interlaken	50.00
Frick Hanni, Wengen	300.00
Frutiger Verena, Bönigen	50.00
Fuchs Franz, Hofstetten	50.00
Fueg Margrit, Ringgenberg	50.00
Gebrüder Grünig, Unterseen	50.00
Gsteiger Silvia, Grindelwald	50.00
Guthan Sascha, Unterseen	50.00
Hartmann Karin, Sundlauenen	50.00
Häsler Mili, Interlaken	50.00
Häsler Peter, Interlaken	50.00
Haudenschild K.	100.00
Hofmann Grety, Interlaken	50.00
Hugentobler Frieda, Brienz	50.00
Huggler Hanny, Brienz	50.00
Huggler Kaspar, Interlaken	50.00
Kämpf Rita, Interlaken	50.00
Knecht Maria, Gsteigwiler	140.00
Konzett Hansdres, Grindelwald	50.00
Lauener Arlette, Wengen	50.00
Lehnherr Nicole, Regensdorf	100.00
Loosli Irene, Unterseen	200.00

## Mitgliederspenden ab Fr. 50.00 (inkl. Beitrag)



Maerten Christoph, Leissigen	100.00
Martin Berthi, Unterseen	400.00
Matt Lucie	50.00
Maurer Heinz, Meiringen	50.00
Meyer Willy, Bönigen	50.00
Michel Werner, Bern	100.00
Moeklin Rudolf, Unterseen	100.00
Müller Ursula, Interlaken	50.00
Neuenschwander Rolf, Grindelwald	50.00
Ritschard Elisabeth, Unterseen	50.00
Ritter Max, Unterseen	50.00
Roggo Marianne, Leissigen	100.00
Ronner Annelies, Lauterbrunnen	50.00
Sciamanno Filippo, Wengen	50.00
Scheidegger Christine, Grindelwald	50.00
Schenk Käthy, Interlaken	100.00
Schmid Hans, Unterseen	50.00
Schmocker Sylvia, Interlaken	50.00
Signer Brigitte, Gsteigwiler	50.00
Sommer Marianne u. Urs, Reinach	50.00
Steiner Leny, Goldswil	100.00
Steiner Ursula, Uttigen	50.00
Stettler Doris, Grindelwald	60.00
Sutter Emil, Grindelwald	50.00
Swanepoel Heidi, Wengen	100.00
Termignone Peter, Interlaken	50.00
Thali Maja, Interlaken	100.00
Uetz Rosmarie, Unterseen	50.00
Vögeli Ernst, Unterseen	50.00
Vögeli Liliane, Unterseen	50.00
von Bergen Marianne, Mürren	50.00
von Känel Käthi, Unterseen	50.00
Wellig Therese	80.00
Wenger Karin, Interlaken	50.00
Wenger Reinhard	200.00
Werren Gabrielle, Interlaken	50.00
Wyss Christine, Wengen	100.00
Wyss Hans, Wengen	50.00
Zaugg Monika, Wilderswil	50.00
Zumbrunn Brigitta, Ringgenberg	50.00



**Mitgliederspenden ab Fr. 50.00 (inkl. Beitrag)**

## **Sonstige Spenden**

Aemmer Gertrud Büroservice, Interlaken	200.00
Sozialkommission Brienz, Brienz	50.00

## **Legate**

Graf-Steiner Berta sel., Spiez	115'695.00
--------------------------------	------------

**Der Vorstand dankt für die zahlreichen  
Spenden und Legate.**



**Zum Wohle und zum Schutz der Tiere**

# Tierschutzfälle im Überblick



## Tierschutzfälle im Überblick

Der Aussendienst des Tierschutzvereins Interlaken beschäftigte sich von Mai 2004 bis April 2005 mit folgenden Tierarten:

Katzen	169			
Hunde	35			
Kühe	7	+ 1 Herde		
Pferde	1	+ Kutschenpferde		
Ponys	3			
Schweine	1			
Ziegen	4	+ 1 Stall		
Schafe	3	+ 1 Herde		
Kaninchen	1	+ 1 Stall		
Vögel	18	davon	2	Enten
			4	Gänse
			1	Mäusebussard
			11	div. Singvögel
Fledermäuse	2			
Wasserschildkröten	4			
Igel	3			
Fische	1			

Dazu kamen zahlreiche Auskünfte / Ratschläge auf Fragen der Tierhaltung aus verschiedenen Gemeinden der Amtsbezirke Interlaken und Oberhasli

Aussendienst Tierschutz



## Mutationen und Jahresbeitrag

### Mutationen

	<u>2004</u>	<u>2003</u>
Ehrenmitglieder	3	3
Mitglieder	340	317
Jugendliche	11	10
<b>Total</b>	<b><u>354</u></b>	<b><u>330</u></b>
Austritte / Todesfälle	5	6
Ausschluss (Beitrag nicht bezahlt)	0	16
Eintritte	29	7

Allen Mitgliedern, welche ihren Jahresbeitrag pünktlich bezahlen, aber auch für die vielen zusätzlichen Spenden, ein ganz herzliches Dankeschön!

### Jahresbeitrag

Wir bitten Sie, uns den Jahresbeitrag per 2005 von

**Fr. 20.-- für Erwachsene**  
**Fr. 5.-- für Jugendliche**

mit beiliegendem Einzahlungsschein einzuzahlen.

**Wir danken an dieser Stelle allen:**

- ◆ die den Jahresbeitrag jeweils pünktlich bezahlen
- ◆ die den Tierschutzverein Interlaken mit einer Spende oder einem Legat besonders unterstützen
- ◆ die in ihrem Bekanntenkreis neue Mitglieder für unseren Verein werben

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere

# Tierärzte und Tierheim



## Tierärzte

Tierklinik	Bernhard Staehelin, Andreas Löhner, Andreas Wyss Gen. Guisanstr. 39 3800 Interlaken	Tel.	033 822 21 41
Tierarzt	Meir Tempelman Parkstr. 14 3800 Matten	Tel.	033 826 56 56
Tierarzt	Baumann Werner Hauptstr. 37 3800 Matten	Tel.	033 822 11 63
Tierarzt	Lötscher Bruno Hauptstrasse 62 3855 Brienz	Tel.	079 646 33 31
Tierarzt	Heinz Maurer Turenmattenstr. 8 3860 Meiringen	Tel.	033 971 14 44
Tierarzt	Wolfgang Gees Brünigstrasse 38a 3860 Meiringen	Tel.	033 971 60 42
Tierarztpraxis Maiezyt	Katharina Liebold-Wenger Schwendi 3804 Habkern	Tel.	033 843 00 60

## Tierheim

Tierpension "Lanzenen"	Hans-Ulrich Häberli + Stephanie Koch Dammweg 19 3800 Interlaken	Tel.	033 822 62 77
geöffnet:	Montag – Freitag Samstag Sonntag		8 - 11 u. 14.00 - 18.00 8 - 11 u. 16.30 - 17.00 16.30 - 17.00

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere



## Vorstand des Tierschutzvereins Interlaken

### Der Vorstand des Tierschutzvereins Interlaken

Präsidium	Renato Rusca Niesenstr. 27 3800 Interlaken	(P) 033 822 60 10
Vizepräsidium + Protokoll	Annemarie Dauwalder Waldeggstr. 22 b 3800 Interlaken	(P) 033 822 97 77
Sekretariat + Kasse	Erika Rusca Niesenstr. 27 3800 Interlaken	(P) 033 822 60 10
Koordination Aussendienst	Astrid Löhner Tschingeley 22 3800 Unterseen	(*) 033 822 00 80
Mitarbeit Aussendienst	Gisela Hertig Rothornstr. 8 3806 Bönigen	(P) 033 823 80 08
Mitarbeit Aussendienst	Karin Gemperle Aenderbergstr. 21 3800 Matten	(P) 033 823 84 74
Beisitzer	Vreni Balmer Hauptstr. 37 3800 Matten	(P) 033 822 62 60
Beisitzer	Bernhard Staehelin Gen. Guisanstr. 39 3800 Interlaken	(G) 033 822 21 41
Beisitzer	Simon Margot Stadtfeldstrasse 24 3800 Unterseen	(P) 033 822 43 74

---

### Kassierstelle

Triva-Treuhand AG  
Höheweg 13  
3800 Interlaken (G) 033 827 02 70

Büroservice Aemmer Interlaken



BÜROSERVICE

Der freundliche  
Dienstleistungsbetrieb



**Fotokopien**

**Farbkopien**

**Digitaldruck**

**CAD-Plot**

**Grossformatscan**

**Grossformatkopien**

**Büroarbeiten**

**Steuererklärungen**

**Buchhaltungen**

Aarmühlestrasse 35A, Interlaken

Tel. 033 826 64 30

[www.buero-aemmer.ch](http://www.buero-aemmer.ch)

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere